



einer Kugelkugel. Die Krippe jeden Pferdes steht zwischen zwei Säulen von unikalem Vorbehalt; Fußböden und Wände sind mit Thonfliesen bedeckt; die Gussfabrik, die der Besitzer für sein Schloss hat eigens erbauen lassen, gibt auch seinem Marstall nicht nach. Die ganze Einrichtung ist à la Jules nach englischem Stil. Sodann wendete man sich zu dem eigentlichen Schloss. Man erhält nicht bloss das Gefühl, als wäre man in ein prächtiges Fürstenspalais, sondern auch in die Blaume eines Kunstmuseums von durchaus bestem Geschmack. Zu geschränken von der langen Gemäldegalerie, welche nur geschilderte Szenen aus der Geschichte erster Meister (u. a. einer Raphael, Rembrandt, van Dyck und anderer Niederländer, Franzosen und Italiener, sowie auch neuerer Meister) in sich schließt; höchst durchgezogen durch die statliche Bibliothek, in deren stilvoll gehaltenen Schränken sich die niederländischen Klassiker der ersten Kulturvölker Europas ein Stelltheim gegeben, gelangt man in das erste Stockwerk, dessen drei vornehmste Salons eine einzige Schatzkammer von Kunstschatzen bilden. Von den Wänden blingen Rittergeschilde, Arm- und Beinschienen, damascierte Degen, ebenbemalte Pistolen und andere Gewässer; von Porträts schwere Bronzestatuen von Barbedienne hermeindet; die breiten Säume altdänischer Kamme, die reichgeschmückten Tische, Spinde und Truhen sind bedeckt mit Kunstsgegenständen der verschiedensten Art in Bronze, Mosaik, Eisenstein, Porzellan, Kristall, Emaille, getriebenem Kupfer, Gold und silbernem Erz. Besonders reich ist die Sammlung von alten, prächtigen, funkelnden Krügen und Bechern; einige Vasen in gebrauchtem Gold, (von Junghof und Löwenhöls aus Nürnberg) Patriarchenfamilien stammend sind längst allen Kunstsammlern der Welt als berühmt Altkunst bekannt. Zwei der ältesten Bibelabdrücke von Gutenberg verneiden den Kenner in Entzücken zu versetzen. Die Goldsternmöbel sind natürlich von den ehesten, kostbarsten Stoffen; die Fenster zum Theil in urheiligen Glasbläsern ausgeführt. Altdänische Sehne und geschmiedete Stühle runden zum Ganzen. Ahn ordnen sich harmonisch die Gebrauchsgegenstände moderner Nutzung ein: Photographiealben und Kippes aller Art, Briefmarken, Münzen, Zeitungs- und Papierdrucke u. dergl. Porträts hoher Künstlerinnen laufen aus Nüden und hinter schmalem Gobelins hervor und an die Vergänglichkeit des Judentums mahnt ein bleicher Todtentenschädel, der sich ernst von dem schwarzen Sammet des gräflichen Schreibtisches abhebt. Historisch und auch künstlerisch von großem Interesse ist ein Duxius goldener Becher, welcher ein Urnus des Grafen Rudolf, Oberst eines barocken Infanterieregiments, 1757 erbeute, als ihm nach der Schlacht von Rossbach das Hauptquartier des französischen Marschalls von Soubise in die Hände fiel. Diese Raritäten-Sammlungen erscheinen wie ein gedämpftes Auszug aus der Rüstammer, dem großen Gemüse und der Gemüldesalaterie; man erhält aber nicht von ihnen den lebhaften Eindruck öffentlicher Sammlungen, vielmehr wirken sie, als in den Tagesgebrauch eines Besitzers unverkennbar genommen, ungemein behaglich. Dieser ganze Besitz ist das Sammelwerk der kunstfertigen Ahnen des jetzigen Besitzers von Altdänien und wird von diesem fortlaufend ergänzt. Rennert schätzt den Werth dieser Sammlungen auf 600.000 Mark; ein einziger Teller von getriebenem Kupfer und Email aus Limoges aus dem 15. Jahrhundert kostete 11.000 Thlr. Die eigentliche Schöpfung des jetzigen Grafen Rudolf ist der angebaute Speicher. Am reichsten gotischen Stile durchgeführt, enthält er außer kostbaren vergoldeten Kronleuchtern zwei Holzaltarmalde von Prof. Lehme aus Göbelins; den Draufsteller St. Georg und die almospendende hl. Elisabeth. Die Verförmungen der höchsten Tugenden beider Geschlechter: der Tapferkeit des Mannes und der erbarmenden Liebe des Weibes. In diesem Saale und den benachbarten Räumen ließ sich nun eine Schau von gegen 100 Westgöttern, meist Reiterbüsten, zum trocken Malte nieder. Um den Hausherrn, der den Sommerberghof angelegt, und seinem Vetter, den Grafen Heinrich Rudner, gruppierten sich Generalmajor v. Sennit, Generalmajor von Rudorff, die Obersten der 3. Regimenter, welche zusammen die erste Brigade bilden: v. Rosny (Gardereiter), v. Einicke (Ulanen) und v. Kirchbach (Ulanen), sowie Stabsoffiziere und die nahen Freunde des Schleschern, darunter Prinz Alexander von Weimar, der Vorstand der Altmärkischen Garde, Major Löffel von Goß, Graf von Hohenlohe und Berger, welcher neuerdings die Provinzen der diplomatischen Correrie erklomm, ein russischer Gesandtschaftsattaché u. A. Der Schlosshof brachte ein lehriges Hoch auf die erste Kavalleriebrigade aus, das Namens des durch Unmuth vom Diner abgehaltenen Generals von Schönberg, Herr Ober von Kirchbach auf den liebenhaften Hausherrn erwiderte. Die Ausstattung des Diners war großartig; nicht bloss durch die sumpfigen Reihungen des Traiteur Siegel aus Dresden (Georgsplatz), noch mehr durch die Entfaltung der Pracht des großen Haushaltens am Reichshof und Porzellan. Auf dem Tafelplatte prangten reiche Aufsätze von getriebenem Silber, summierte darstellend, Bafeln, Feuerbögen, Blumenstander von exquisitem Werthe. Die gründliche Silberlammur schien meidhöflich. Bei jedem der zahlreichen Gläser des Menus wurden neue, geschilderte Silberbestecke (mit dem Familienwappen) aufgelegt; zum Eis und zu den zartesten kleinen Meister, Gabel und Löffel von unten, höheren Golde. Man sprach sehr oft über diesen Wein und seinen Geschmack, verschiedener Qualität. Es wird wenige Zärtlichkeit geben, die eine so zahlreiche Tafel so gediegen auszustatten vermöchten wie dieser Privatmann. Die Tafelmuß führte sehr direkt mit vielen Gefangen die Kapelle des Cobauer Ulanenregiments (Kavalleriechef Aranz) aus, mit dem Grafen Rudner den Feldzugs gegen Frankreich mitgetragen hat. Kann man nicht einmal diese ausgesuchte Kapelle in Dresden zu hören bekommen? Es ist freilich sich die höchste animirte Gelehrtheit nach ihren weit und breit zerstreut liegenden Mandatoren zuwenden. Das Wettrennen war gänzlich verregnet, daß Anthroponym nur theilweise ausgeführt worden, aber dieser Theil um so niedriger.

— Über den neuen Kometen hat der Adjunkt der Wiener Sternwarte, Herr Dr. A. Holzleiter, der "Wiener Allgemeinen Zeitung" folgende interessante Mittheilungen zugehen lassen: Von der Erde ist er gegenwärtig etwa 11 Millionen geographische Meilen entfernt. Im Herbst ist das Bild des Gestirns fast interessanter als beim vorigen Kometen und das Auge hoffet mit Entzücken an der ebenso beredlichen wie seltenen Errscheinung. Der Umriss des nämlichen Körpers steht sich recht saar von dem dunklen Hintergrunde des Himmels ab und der gleichmäßig milcheweße Schimmer gibt dem Kometen etwas Geisterhaftes und macht ihn geheimnisvoller als einen Vorgänger. Der Unterschied zwischen beiden Kometen ist überbaupt sehr auffallend. Hier vertheilt sich die Nebelkugel rings um den Kern ohne schwere Abschüttung, während dort die entzugs zur Sonne gerichteten, dann aber zurückgekrümmten Stromlinien genau zu verfolgen waren. Der Holzleiter hat nun auch die Einwirkung der Sonne auf den Kometen in Augen, den Endpunkt erhält man mit Sicherheit, daß der Kern des jetzigen Kometen von derzeit auf allen Seiten getroffen wird, während dort mit der Sonne augenwärts Hälfte der Schaulinie der größten Theilheit war. Die wenigen Tage seines vollen Entfaltung müssen mit besonderer Sorgfalt beobachtet werden, denn er entfernt sich jetzt sowohl von der Erde als von der Sonne. Der Komet eilt nach Süden, bleibt aber stets am Abendhimmel sichtbar. In der ersten Septemberwoche bewegt er sich durch das Sternbild des Jungfrau und geht drei Stunden nach der Sonne unter, entschwund jedoch bald dem unbewohnten Auge.

— III. Vor fünfzig Jahren. Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners. Am Jahre 1831 hatte Dresden ca. 68.000 Einwohner (jetzt 220.000); die nächsten Dörfer um Dresden waren nur sehr schwach bebaut, sie boten noch den vollen Charakter als Bauerndörfer. Die Bevölkerung in Dresden machte sich hauptsächlich vor der Neustadt „auf dem neuen Bau“ und „auf dem Sande“ vor dem schwarzen (Blaubau) Thore bewohnt. Amontad wurde dieser Stadtteil vom 13. Juni 1833 an genannt, an welchem Tage König Anton von Polen aus der Neustadt Seite nach Dresden kam und an der Brückebrücke, am Einsiedler Bade, unter einer Ehrenpforte von einer Deputation durch Kommissar Rath Syed begrüßt wurde. — Die städtische Verwaltung hatte in den Jahren nach dem Kriege, von 1815 bis 1830, viel mit der Tilgung der Kriegsschäden zu thun gehabt, hatte 444.000 Thaler Kriegsschäden bezahlt und war zu neuen Aimpfungen nur wenig gekommen. Jedoch war bereits 1828 mit der Gasbeleuchtung begonnen worden, nachdem konzessionärer Stadtbaumeister in seinem großen Gemüse auf der Schloßstraße für einen Gasbeleuchtungsgebäude sich schon früher Gas färbte. Am Sommer 1831 legte man auf der Augustusbrücke die Nöhren zur Gasbeleuchtung. Leistungsfähige Gasöfen in unserem jetzigen Sinne gab es in Dresden nicht; die erste städtische Distriktschule wurde erst 1835 auf der Breitstraße im Kreisbahnhof eröffnet. Bis dahin genügten die Katholischschule und die 4 Polizei-Armenhäuser. In allen Stadttheilen gab es Privatschulen, von denen einige wie die

Döring'sche, die Günther'sche u. c. in besonderem Ansehen standen. Manche andere waren primitiver Natur und unterrichteten die verschiedenen Altersklassen in einem Zimmer. Als 1833 eine gewisse Kontrolle aller schulpflichtigen Kinder Dresdens angestellt wurde, fanden sich 900 Schulkindergarten, die keine Schule besuchten. Wie schon Mitte der zwanziger Jahre die Katholische Kirche am Querstrassen errichtet worden war, so wurde auf der Kreuzstraße 1831 eingeweiht. Den Boulogne schenkte der König Anton, die Kosten des (noch sehr unverändert liegenden) Hauses betrugen 12.260 Thaler; damals baute man noch billiger! — Sonst war in der städtischen Verwaltung noch mancher patriarchalische Zug. Der Baumeister und die Auszubildende waren zwar nicht dem Namen nach, aber doch in der That einflussreiche Personen, und der Marktmeister war einer der ersten Repräsentanten der Stadt. — Die Nahrungsmittel waren vor 50 Jahren sehr billig. Ein Biergroßhändler (50 Pf. für 12 Pfund) vom Biermarkt an der Marien-Apotheke nach Hause zu tragen, war schon beiderlei; eine Scherenschnalle kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden gab es noch nicht und gehabtes Kind- oder Kalbsfleisch aufzutreiben; eine Cotechuppe kostete 16 (alte) Pf. die Bäder durften auch Hellsereien haben. Ein Paar Lauben waren Sonnabends oft für 6 Kreuzer aus dem Altmarkt zu bekommen, und von den Landstiegen bezog man die Kalbsfüße pro Pfund 18 Pf. Elegante Wurstläden

war die Fleischer, ihrer Neuerung einen ganz harmlosen Sinn zu unterstreichen, allein sie kam damit nicht durch und findet dieserhalb 1 Woche lang hinter Schloss und Riegel Gelegenheit, nachzubauen, wie geschickt es ist, zu verlügen, einen Beantwort durch Ver sprechen von Goldenden an der Ausführung seines Berufes zu hindern. Die Hauptverhandlung gegen Carl Heinrich Bierfels wurde bis auf weiteres Postversetzung von Jungen verlagert. — Am 15. August ist der Kaufmann Moritz Rodius Zimmermann unterstellt worden am 11. Juli auf dem Tanztablissement "Eldorado" mit dem Schankwirtshaus habenden Sergeant G. und sprach sich im Verlaufe seiner Neuerungen sehr missbilligend über einen Vorgesetzten aus, den er u. A. auch mit einem Schimpfworte ganz gemeiner Natur bedachte. Nach erfolgter Anzeige stellte die Kgl. Kommandatur gegen den Bekleidiger Strafantrag und wurde Zimmermann vom Schöffengericht unter Vorwürf des Herrn Hofrichter Professor Dr. Stein zu 100 M. Strafe coemt 10 Tagen Haft verurtheilt.

Der Handarbeiter Friederich Otto Gebauer verabsah seinen Herrn, den Auktionator Salzmann, in der Zeit vom Januar bis Juli d. J. zu 200 verschiedene Waren und eignete sich bei diesen Gelegenheiten auch einen Regulator an. Für diese Eigentumsstüden verlor G. 4 Monate Gefängnis. — Als der Handarbeiter Fischer am 3. August am Arme seiner Frau die Selbstmordgeflechter des Vogelwies von Außen in Augenschein nahm und zu diesem Be bau langsam durch die Zeltreihen hinschlängelte, versteckte ihm der Vogel arbeiter H. Brunner aus Großenseehingen den Schlag mit dem Regenschirm über den Kopf und entrichtet über diese Art von Vogel wiesenfreuden seines Fischer den von ihm festgehaltenen Menschen zur Rebe. Nunmehr bis Brunner seinem Gegner gar noch in den Fingern, rang sich los und erging nach der Vogelbauerei zu die Flucht. Selbstverständlich ließ der injurierte Fischer den rohen Verüchten nicht entkommen, sondern blieb ihm dicht auf den Fersen, bis zwei Gedammten den Fluchtlauf aufhielten und zur Feststellung des Thatsatzes mit nach der Wache stützten. Letzteres ging nicht so recht glatt ab, da Brunner nach besten Kräften Widerstand leistete und fortgesetzte Fluchtversuche unternahm. Das Schöffengericht unter Vorwürf des Herrn Amtsrichters Schrag verlebte den schon bestraften Angeklagten mit 2 Monaten 1 Woche Gefängnis. — Der Schuhmacher Robert Ziegengalz, ein als sehr erregt bekannte Person, verlebte am 31. Juni einem Gedammten, der ihn von der Besitzwache auf der Circusstraße nach dem Hauptpostgebäude zu überführen hatte, einen heftigen Schlag mit der Faust an die Brust und verwirkte deswegen eine Woche Gefängnis. — Am 4. August ließ sich der Galanteriewarenhändler Kochströß aus Weissen in dem Breitfeldchen Restaurant mehrere Rollen kleinerer Münze von der Kellnerin in größere Geldstücke einwechseln und auch den anwesenden Schuhmacher Friederich Wilhelm Schulze auf Zöllschau erhielt auf Wunsch für 2 Thaler "Geschenk" zugesetzt. Kochströß verlangte S. noch 10 M. eingewechselt und leste er zu diesem Bebute eine gelbe, mit dem Bildnis der Königin Victoria versehene Spielmarke auf dem Tisch. Kochströß kam sofort hinter das beabsichtigte Schwindelmanöver und mache dabei dem Schuh- und Stiefelverfertiger den Standpunkt klar, während dieser nunmehr, um sich zu rechtfertigen, mit der dummkreissten Behauptung hergeschüttete, die erwähnte Marke sei ein englisches Schuhmark. Der später zunächst von einem Gedammten zur Rechenschaft gezogene Schuhmacher wurde vom Schöffengericht auf Antrag des Krm. Amtswaltes Leybold wegen versuchten Betrugs zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Vorgerichtet, den 20. August. Reueaufnahmen III. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen die konfusen Schuhmacher Koch wegen Betrugs gegen das Gebe, den Verlust mit Abrechnung betriebe. 10 gegen die Dienstperson Marie Therese Fischer aus Schandau wegen Betrugs v. 12 gegen den Gedammten Moritz Otto Körbel aus Kochströß wegen Vergleichs gegen die Stimme. Nachmittag + gegen den Schuhmacher Moritz Körbel aus Wilsdruff wegen Diebstahls. 5 gegen die Schuhmacher Gustav Jean Zahn und Friederich Hermann Lamm aus Zwickau wegen Diebstahls.

#### Meteorologische Beobachtungen

Ort.	Wind.	Wetter.	Wetter.
Oppenbach	NW	leicht	bedeut.
Großolbersdorf	WSW	leicht	bedeut.
Großolbersdorf	S	mäßig	bedeut.
St. Petersberg	S	frisch	bedeut.
Moskau	SW	frisch	leicht
Dresden	SW	lebhaft	bedeut.
Wien	SW	leicht	bedeut.
Paris	SW	leicht	bedeut.
Würzburg	SW	leicht	bedeut.
Berlin	SW	leicht	bedeut.
Leipzig	SW	leicht	bedeut.
Dresden	SW	leicht	bedeut.

11 Abends etwas Regen. 12 Seit gestern Regen.  
Wiederholte der Witterung. Beim Begegnen der jüngsten erwarteten Minima nach dem neuen Norden in die Luftverteilung bei löslichen Winden. In dem ganzen Gebiete wieder gleichmäßig geordnet. Unter den Einflüssen des Teppichs, welche die Welen nach Österreich sich erstreckt, erreichten über Kärntens östliche niedrige und nordwestliche Winden, welche über Tirol und Westtirol ebenfalls vorwiegend vorwölben. In Südtirol standen erhebliche Regenfälle, Bamberg 22, Mittel 44, Niedersachsen 44. Krm. Rechenschaftsermittlung hat unter Wissens der Bischöfe von Linz und St. Pölten und im Besitz des Justizministers und der Behörden, sowie einer großen Menge von Andächtigen die feierliche Konsecration des neuen Wiener Erzbischofs Ganglbauer durch den päpstlichen Nuntius Bonnici stattgefunden. Bei der hierauf stattgehabten Feststafette brachte der neue Erzbischof den Tost auf den Papst, der Nuntius den Tost auf den Kaiser in lateinischer Sprache aus.

**Deutschland Reich.** Die Königliche Prüfungss-Kommission für einjährig-freiwillige in Berlin veröffentlicht eine Mitteilung, in welcher sie darauf hinweist, daß, wie aus ihren statthabenden Archiv herorgeht, in den letzten Jahren von der Berechtigung für Künstler in Bezug auf genanntes Examen so wenig Gebrauch gemacht wurde. Es besteht nämlich ein Paragraph, in welchem ausdrücklich hervorgehoben wird, daß Künstler, Kunsthändler und junge Männer, welche sich in ihrem Berufe hervorragend auszeichnen, der einjährig-freiwillige Militärdienst schon nach Ablegung eines leichten, nur die Elementarkenntnisse erfordernden Examens gefestigt wird. Da zur Qualifikation der Prüfung nur die Zeugnisse von dem Lehrerkollegium der betreffenden vom Amtsstätte besuchten Anstalt — so dem Kunstsverein-Museum, der Königl. Kunst- und Kunsthändler-Akademie, der Königl. Akademie der bildenden Künste und ähnlichen Institutionen — erforderlich sind, aus welchen Fleisch und Beilagung der Gelehrten erschließlich, so ist diese geringe Teilnahme um so überraschender, als die Studirenden genannter Schulen, mit Ausnahme der Akademie, welche letztere größtentheils die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen — fast ausnahmslos nur nur Elementarkenntnisse erworben haben. Die genannte Prüfung besteht sich lediglich aus deutschem Aufsatz, Geographie und allgemeine Geschichte und Rechnen, steht also nicht mehr als die Kenntnisse eines Elementarschülers vorause.

Der von Tahiti in Südsee angekommene deutsche Kriegsschoner "R. V. I. I. I. I." meldet, eine äußerst stürmische Reise zurückgelegt zu haben. Am 11. Mai Nachmittags schien der ganze Himmel in schwarze Wolken eingehüllt zu sein, wodurch eine solche Dunkelheit entstand, daß man kaum die Schiffsländer sehen konnte. Der Donner wurde fast beständig und die Blüte, die einander fast ohne Unterbrechung folgten, wirkten nahezu erblindend. Das anhaltende Leuchten der Blüte gab dem Schiffe das Aussehen, als ob es an einem Tagess Ende verschiedener Stellen zu gleicher Zeit in Flammen stelle. Mehrere Male schlungen die Blüte innerhalb einer Entfernung von 20 bis 40 Yards vom Schiffe ins Wasser. Während dieses Unwetters regnete es nur wenig und das Meer war fast ruhig. Dieser schreckliche Kampf der Elemente soll ein erhabenes Schauspiel geboten haben, wenngleich Federmann an Bord sich wohl lieber aufs Trockene gewünscht haben mag. Das Schiff selbst hat glücklicher Weise kein einsiger Blitz getroffen.

Der Raum Monatschrift schied plötzlich und unerwartet der bayerische Minister des Innern, Preußler, aus dem Ministerium, ohne daß bis jetzt die Urtat vollständig aufgeklärt worden wäre. Neuerdings sind nur Gerüchte verbreitet, nach welchen ein aber maliger Person in wechsel im Ministerium in bevorstehen soll. Die Stellung des Justizministers Räuber soll erschüttert sein, ohne daß man anzugeben weißte, weshalb; als Nachfolger wird Landgerichts-Direktor Leonrod genannt.

Im Amberg (Bayern) wurde fürstlich wieder ein Opfer der ungünstlichen Duellwut begegnet. Die Beratung war: Der Landgerichtsleiter Schachner lebte am vergangenen Montag von einer Landstrichreise in größerer Gesellschaft nach Heute, worunter auch der Lieutenant des 1. bant. Inf. Regt. Schachner sich befand. Schachner ging mehreremal Schachner vorwärts, braunte Streichholzchen ab und leuchtete damit unter Stichlein Schachner ins Gesicht. Er verbat sich Schachner ausdrücklich diese Handlungswweise, dann erklärte er dieses Benehmen als eine Dummheit und erst als Schachner trog dies zweimaligen Zusches nicht nachließ, erklärte Schachner dieses licht in dieser Angelegenheit sehr stark bemerklich. Mit Graf Adlerberg steht

der Kaufmann Moritz Rodius Zimmermann unterstellt worden, worauf es ebenfalls abgesehen gemessen zu sein scheint, was die Folge, obwohl Schachner durchaus kein Bühler des Corps Alpenpalatia Sabel propagierte. Schachner wirkte kurz vor der Dienstzeit zu seinem Bekannten, er werde dieser Kapelle wegen nicht auf den Gegner zielen und stellte sich mit voller Breite dem Gegner, welcher ein ausgesuchter Bühler schafft sein soll, gegenüber. Dieser zielte auf das Herz und traf beim ersten Schuß Schachner so ungünstlich, daß er in das Spital verbracht, nach 2 Stunden verstarb. Schachner, welcher von allen, welche ihn während seines kurzen Aufenthaltes kennen lernten, beliebt war, wurde von der ganzen Einwohnerschaft auf das Aufrichtige bedauert. Mit dieser allgemeinen Volksstimme nicht im Einlaufe stand das Verhalten der nach Almatisch des Regiments am gleichen Morgen noch zurückgebliebenen Offiziere. Nach der That ging Schachner mit seinem Sekundanten, Lieutenant Arnold, in ein Gasthaus, verzehrte Bier und Bratwürste, von da in die Bahnhofsvorstadt, wo weiter gezeigt wurde und wo sich auch mehrere andere Lüttiche einsetzten, um sich um Schachner und Arnold zu schaffen, um die kleine Heldentat zu feiern. Damit noch nicht genug, durchwanderten Schachner und Arnold alle Straßen der Stadt und mehrere Gasthäuser, um ihre Tapferkeit zur Schau zu tragen, und trafen es so weit, daß sich die ganze Bevölkerung Ambergs geradezu darüber empörte. Dieses Treiben land ihnen Schachner noch vollständig im Regelsaal der Gesellschaft Casino, wo unter Anderem ein am Lieutenant Kreuzmann des 6. Inf. Regt. an Schachner eingelaufenes Telegramm, welches dem Ganzen die Krone aufsetzte des Inhalts: "Rehelt, ich gratuliere", unter Ablösen und wärmstes Gedächtnis berzeugt und so dem Geehrten gehuldigt wurde.

Auf Hergoian fand dieser Tage ein eigentliches Automatikfest statt. Es ist eine bekannte Sache, daß sich zur Badesaison regelmäßig Spielerneher von Hamburg und anderen Orten zum Roulettespielen dorthin begeben. Jüngst wurde nun ein solcher Ballhalter von dem dortigen Polizeibeamten abgesetzt, das Geld mit Beifall belegt und das Roulette öffentlich am Strand verbannt.

Auf Grund des kleinen Belagerungszustandes sind wieder 21 Sozialdemokraten aus Altona ausgewiesen worden.

In Koblenz wurde auf telegraphische Requisition hin ein Herr verhaftet, der eine Kiste Dynamit als Passagiertgut mit sich führte.

Der wegen Betruges in Berlin in Untersuchungshaft befindliche russische Fürst Eristow hat bereits vor zwei Jahren einen Betrag gegen ein Juvelengeschäft in Paris verübt. Der dortige Juvelier Kramer verlor im Jahre 1870 an den zu dieser Zeit in Paris sich aufzuhaltenden Fürsten einen Schmuck für 11,000 Francs gegen ein Accept. Eristow veräußerte den Schmuck sofort und machte sich mit dem Erlöse aus dem Staube. Die Bemühungen Kramer's bei den russischen Behörden auf Strafgerichtliche Verfolgung des Fürsten waren erfolglos geblieben. Als Kramer nunmehr jetzt aus den Zeitungen erfuhr, daß Fürst E. in Berlin wegen eines schweren Betruges verhaftet worden, beantragte er einen Berliner Rechtsanwalt, bei dem Stratgericht zu verhandeln, daß die Untersuchung gegen E. auch auf den in Paris gegen ihn verübten Betrug ausgedehnt werde.

Der Konzert an Getreuen bei dem VII. deutschen Festspiel in München wird dahin festgestellt, daß in der Feierhalle und den fünf Restaurations des Festplatzes zusammen 2250 Helfer, 1420 Bier, 942 Flaschen Wein, 233 Flaschen Rotwein, 480 Flaschen Mostflaschen getrunken worden sind.

Zur großen Überraschung der Behörden ist von Hamburg und Altona mit englischen Dampfern seit Jahren eine Autostrasse in geringer Länge von jungen militärfähigen Leuten, namentlich aus Schwedisch-Holstein, betrieben worden. Ein Schnellzug eines englischen Dampfers, der vor einigen Tagen verhaftet wurde, gestand der Altonaer Polizei ein, daß er im Auftrage eines Altonaer Auswanderer-Agenten, der früher Kriminalbeamter gewesen, dieses Viehbetrieb betrieben habe. Schuster, gleichzeitig Gastwirth, wurde mit seinem Clerk ebenfalls verhaftet, und gestanden sie die Thatat ein. Das Geschäft scheint in schwunghafter Weise betrieben worden zu sein, denn der Hauptagent in Altona hielt sich nach seinen Wüchtern mehrere geheime Unteragenten in Holstein. Durch die telegraphische Benachrichtigung der betreffenden Polizeibehörden an den Wohnorten dieser Agenten sind mehrere Verhaftungen vorgenommen, so daß die Untersuchung einen weiteren Umgang nimmt. Der Hauptagent, früher wie jetzt Kriminalbeamter, batte Jahre hindurch die nach England und Amerika abgehenden Schiffe zu revidieren. Es läuft sich hierauf annehmen, daß die Revision mehr zu seinem, als zu Gunsten des Viehbetrieb ausgefallen ist.

**Oesterreich.** Der in Paris verhaftete russische Oberst Ballicon gestand, daß er nicht Balm-Ingenieur, sondern tatsächlich älter Oberst der Genie-Truppe sei. Unter den sächsischen Bäppieren belanden sich eine Korrespondenz mit dem russischen Kriegsminister und Generalstaatssekretär Bamberg 22, Mittel 44, Niedersachsen 44. Krm. Rechenschaftsermittlung hat unter Wissens der Bischöfe von Linz und St. Pölten und im Besitz des Justizministers und der Behörden, sowie einer großen Menge von Andächtigen die feierliche Konsecration des neuen Wiener Erzbischofs Ganglbauer durch den päpstlichen Nuntius Bonnici stattgefunden. Bei der hierauf stattgehabten Feststafette brachte der neue Erzbischof den Tost auf den Papst, der Nuntius den Tost auf den Kaiser in lateinischer Sprache aus.

**Frankreich.** In Nimes, wo bei einem Stiergefechte zwei Toreadores verwundet wurden, ist ein Antag im Generalrat auf Abschaffung der Stiergefechte verworfen worden, weil man nicht soviel und so oft gegen die Sitten der Einwohnerschaft einzutreten könne.

Am Nacht vom 27. zum 28. d. M. hat zwischen dem von Belfort abgegangenen Erbprinz und einem Württemberg bei Fresse in ein Zusammenstoß stothgefunden, bei welchem eine Person getötet und vier verwundet wurden.

**Schweiz.** Aus der Schweiz wird gemeldet, daß das Moos am rechten Ufer der Aare (zwischen Neuenburg und Biel-Bienne) im Brand steht, seit acht Tagen bedeutet ein dicker Rauch die Ebene. Das Feuer hat die Torgäste an verschiedenen Stellen ergreift, und da die Auskrohnung des Großen Moores den Tors trocken gelegt hat, ist das Feuer vier bis fünf Fuß tief in den Boden gedrungen. Bis jetzt waren alle Anstrengungen zu seiner Bewältigung erfolglos geblieben und vergeblich hat man zu seiner Einschränkung Graben gezogen. Der Rauch wird weitthinaus getrieben und belästigt die Bewohner der Umgegend sehr stark.

**Italien.** Herr von Schlosser, deutscher Gesandter in Waldburg, ist zu wiederholtem Besuch in Rom angelommen. Es wird allgemein angenommen, daß er, da er der Kurie aus seiner früheren Amtsstellung bekannt, die Verhandlungen mit dem Papst führe.

Man schreibt aus Venetig: Ihre Maj. die Königin Margaretha wird gegen Mitts September zu längerem Gebrauch des Seebades am Lido eintreffen. Später soll auch der König nachfolgen und von hier aus die Begegnung mit den Kaiser von Österreich und Deutschland stattfinden.

**Spanien.** Die Chronik der Verbrechen hat in Spanien in letzter Zeit eine ebenso auffällige als trostlose Erscheinung zu verzeichnen, für welche eine passende Analogie nur in der Kriminalgeschichte Englands zu finden scheint, die höchstens in Südtirol und Österreich-Ungarn aufzufinden ist. Die Spanier sind in Spanien, welche sich seit dem Novecento durchaus nicht mit der Melodie vereinigt. Nach meiner Meinung würde es nötig sein, die Übersetzung des Mosenthal'schen Librettos, wenn auch vorsichtig in Prosa, zu veranlassen und diese Übersetzung, gesucht unter dem Klavierauszug, an die bedeutendsten Verleger in Mailand zu schicken, welche nicht nur mit Freuden bereit sein werden, das Eigentumrecht ihres Werkes zu erwerben, sondern auch alles thun würden, um dasselbe auf unsere Bühne zu bringen.

**England.** Hugo Böhl's vierfaches Schauspiel "Gold und Eisen" zur Aufführung. Ihm folgt die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann Shakespeare's "Sturm". Die Wiederaufnahme der Shakespearischen Königs-Dramen gilt auch als bestimmt.

**Frankreich.** Das Blatt, das sehr eng mit ihr verbündet zu sein scheint, der "Berliner B.-Courier": Ein Ereignis hätte bei einem Juweleneinschlag in der Würzburger Residenztheater stattgefunden, nämlich das Debüt des neu engagierten Kavaliers v. Ernest von Dresden, der Dichterin des Lustspiels. Mit dem Strome. Sie trat als Rosamunde von Stromer in Töster's "Rosamunde und Kinde" auf; aber sagen wir es sofort und rund, der Abend war zu schön, das Haus zu leer und der Befall zu spartanisch; nicht doch, spartanisch war er nicht, er war nur der Leistung angemessen, denn diese stand ganz auf dem Niveau des routiniert Gewöhnlichen. Außerdem ist das Organ der Dame nicht besonders sympathisch, das Trommeltisch auch sich erst an den bodenlosen Alsatianen gewöhnen; kurz und gut, wie durften an diesem Abend an ihre nach Hamburg zum goldklempnernden Hollini übergetriebene Börgingerin Marie Meyer gar nicht denken, um nicht allzu streng in Urtheil zu werden. Ja, wenn es auf die schönen schwarzen Augen, die sich mit denen der Schönheitlichkeit messen könnten, allein angemessen wäre, à la bonne heure! aber ist uns vor der Hand die Dichterin Ernest im Ernst lieber als die Schauspielerin Ernest.

**Frankreich.** Am Saale des Teatro, dessen Alstorf sich durch die Strauß'schen Concerte vorzüglich bewährt hat, gibt heute Dienstag Abend der Händler Gesangstheater Stanislaus Nofenweil ein Extra-Concert. Dasselbe enthält (siehe Kritik) ein vollständig neu geschaffenes Programm und findet unter Mitwirkung des 12jährigen äußerst talentvollen Pianisten Julius Nofenweil statt.

**Frankreich.** Am 20. Septbr. bis 2. October d. J. wird in Lengenfeld i. B. der 14. Organistentag des Kantoren- und Organistenvereins der Kreischaupmannschaft zu Zwiesel abgehalten.

**Frankreich.** Man erhält sich von einem italienischen Opern-Unternehmen, das für nächstes Jahr in Dresden geplant wird.

Professor J. B. Lampert, der den Sommer über in Ostende verbracht hat und jetzt wieder in Dresden ist, sehr viel Geld mit Veranstaltungen verdient, soll der Begründer sein. Als erste Donna assoluta wird Marcello Seidemann, der am 1. October (leider) die Hofbühne verläßt. Die komplette Weisheit wurde in Berlin, München, Leipzig, Dresden etc. einen Monat Stationen machen und darüber "Shakespear's Sturm". Die Wiederaufnahme der Shakespearischen Königs-Dramen gilt auch als bestimmt.

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frankreich.** Der 20. Augst. wird die "Gierwölfe" von Frau v. Hellern und dann "Shakespeare's Sturm".

**Frank**



Ein junger, nachweislich tüchtiger  
**Dorftmann**,  
seiner Wehle auf Staatsforsten,  
beabsichtigt in Privatdienst zu  
gehen. Ges. Off. unter **B. F.**  
postlagernd **Riesa** erbeten.

Eine gebürtige Glanzplätterin sucht  
nach bestätigung, gleichviel  
ob Herrschaften od. Lohnwäscher.  
Gefällige Öfferten bitte unter  
**C. F.** in die Königl. sächsischen  
Stadt-Comptoirs niederzulegen.

### Bitte zu beachten!

Ein unverheiratheter junger  
Mann, noch Militär (Sergeant),  
29 Jahre alt, im Vermögens-  
sache ausgebildet, im Kaufmänni-  
schen Rechte u. doppelter Buch-  
führung fest und im Beute guter  
Zeugnisse sucht zum 1. Oktober  
die Stellung als Lagerist,  
Expedient, Aufseher od. Kassen-  
herr u. nach hier oder auswärt.  
Werthe Öfferten bitte unter  
**Q. 53** in die Exped. d. Bl.

Für ein gebildetes junges Mäd-  
chen aus geachteter Familie  
wird eine Stellung als **Gefell-  
schäferin** gesucht. Ges. Adr.  
unter **M. H. 108** postlagernd  
**Danzig** erbeten.

### Maschinist,

welcher die besten Zeugnisse auf-  
zuweisen hat, sucht Stellung.  
Öfferten bitte man unter **Z. B.**

**Nr. 100** Exped. d. Bl. niederzul.

Eine **Kohlerin**, prächtig Aus-  
schneiderin, sucht hier Bestäti-  
gung. Adr. erbeten in die Exped.  
d. Bl. unter **A. F. 157**.

Eine feingeb. junge Witwe in  
angenehmer Umgangsform,  
mündet für die Nachmittagsreise,  
als **Gefellshäferin** reis. Pfle-  
gerin Engagement bei einem älteren  
Herrn od. Dame. Ges. Off. unter  
**M. G. 797** an **Haasenstein u. Vogler**, **Dresden**  
erbeten.

Ein j. Mädchen vom Lande,  
welches noch nicht gedient hat,  
sucht als Haus- oder Kindermäd-  
chens Stelle. Adr. erb. Antonius-  
platz, Buttermarkt v. Frau Keller.

**Geld** auf Juwelen, Gold-  
und Silberwaren  
Uhren, Leibhaußscheine etc.  
**11 Annenstrasse 11.**

**11,000 M.**

suche ich für den Besitzer eines  
Wohn- und Gartengrundstücks in  
einer der lebhaftesten Provinzial-  
städte Sachsen. Dasselbe hat  
400 Steuerertheile, 22,830 M.  
Brandstofe und giebt 1350 Mark  
Rente.

Jurist Rath **Bernh. Strödel**,  
Unterstrasse 17, 2. Etage.

**50,000 Mark**

find im Ganzen oder geteilt zu  
4½% Zinsen und 1. Hypothek  
an Grundstücken unter Ausschluss  
von Villen auf 10 Jahre unfind-  
bar auszuleihen durch

Rechtsanwalt Dr. **Gneppelt**,

Moritzstrasse 10, 1.

Mehrfrache

**Gapita posse**

von Privaten auszuleihen  
zu 1. Hypotheken, welche sofort  
und per Michaeli, gegen 4½ und  
5 Prozent Verzinsung, als:

**Mk. 3000, 4000, 4500,  
6000, 9000, 10,000,  
12,000, 15,000, 17,000,  
27,000, 30,000.**

Bezugliche Schüre werden dis-  
tret vermittelnd und nur nach  
rechtsigtem Geschäftsa-  
bschluss billige Provision  
berechnet.

Allgemeines

Hypotheken-Bureau,

**B. A. Heischmann**,

Margarethenstrasse 7, partire.

Auf ein gut verzinsliches

**Wohnhaus** mit Garten,  
in der Pirnaischen Vorstadt, mit  
**12,280 Mk Brandkasse**,  
werden gegen Geist auf erste  
und alleinige Hypothek unter  
feiner Bonität des Eigen-  
hümers

**Mk. 65,000**

bis 4½ Proc. Verzinsung per  
Michaeli n. e. gesucht.

Allgemeines

Hypotheken-Bureau.

**W. A. Heischmann**,

Margarethenstr. 7, part.

**9000 Mark**

werden sofort gegen vorläufige  
Hypothek auf ein Landgrundstück  
bei Dresden zu 4½-4¼ Proc.  
gesucht. Adressen unter **R. G. 9**  
an **Rud. Wosse**, **Dresden**, erb.

**25,000 M. Mündgelder**

find gegen mündliche Sicher-  
heit zu 4½ Proc. auf Güter oder  
Güter zum 1. Octbr. d. 3. zu  
abgeben Neißbahnstrasse 34, vrt.

**Geld** auf gute Pänden.

**1500-3000 Mark**

werden gegen sichere Hypothek ge-  
sucht. Öfferten unter **V. 992** an  
Rudolf Wosse hier erbeten.

**1500 bis 2000 Mk.**

werden auf ein Hausgrundstück in  
der Nähe des Blauenischen Grun-  
des innerhalb ½ der Brandkasse zu  
leihen gesucht. Selbstarbeiter  
mögen ges. ihre Adressen unter  
**E. I. 15** in die Exped. dieses  
Bl. gr. Kloster. 5. senden.

**60,000 Mark**

werden gegen vorläufige erste  
Hypothek zu 4½ Proc. auf ein  
Grundstück der inneren Stadt für  
Michaeli gesucht. Adressen unter  
**M. 60 an Rudolf Mosse**,  
Altmarkt 4, erb. Agenten verbieten.

Eine Witwe bittet einen älteren

**Darleh.**

von 30 Mark gegen pünktliche  
Rückzahlung. Adr. unter **C. B.**  
postlagernd **Poschwitz**.

**8000 Mark**

gute Hypothek, 5 Prozent Zinsen,  
vierjährliche Rückzahlung, ist bei  
4½ Proc. Verzinsung zu cedieren.  
Adr. unter **Ch. L. F. 15** sind  
in d. Exped. d. Bl. niedezulegen.

**Um ein sofortiges**

**Darleh.** von 90 Mark  
gegen hohe Zinsen u. Sicherheit  
bitet recht dringend ein fest an-  
geteilter verh. Mann. Öfferten unter  
**P. U. 81** i. d. Exped. d. Bl. erb.

**40 Mark**

werden von einem Beamten bei  
pünktlicher Rückzahlung und hohen  
Zinsen zu leihen gesucht. Ges. Adr.  
Öfferten unter **J. W. 6** in die  
Exped. d. Bl. niedezulegen.

Eine feingeb. junge Witwe in  
angenehmer Umgangsform,  
mündet für die Nachmittagsreise,  
als **Gefellshäferin** reis. Pfle-  
gerin Engagement bei einem älteren  
Herrn od. Dame. Ges. Off. unter  
**M. G. 797** an **Haasenstein u. Vogler**, **Dresden**  
erbeten.

Eine j. Mädel vom Lande,  
welches noch nicht gedient hat,  
sucht als Haus- oder Kindermäd-  
chens Stelle. Adr. erb. Antonius-  
platz, Buttermarkt v. Frau Keller.

**Geld** auf Juwelen, Gold-  
und Silberwaren  
Uhren, Leibhaußscheine etc.  
**11 Annenstrasse 11.**

**11,000 M.**

suche ich für den Besitzer eines  
Wohn- und Gartengrundstücks in  
einer der lebhaftesten Provinzial-  
städte Sachsen. Dasselbe hat  
400 Steuerertheile, 22,830 M.  
Brandstofe und giebt 1350 Mark  
Rente.

Jurist Rath **Bernh. Strödel**,  
Unterstrasse 17, 2. Etage.

**50,000 Mark**

find im Ganzen oder geteilt zu  
4½% Zinsen und 1. Hypothek  
an Grundstücken unter Ausschluss  
von Villen auf 10 Jahre unfind-  
bar auszuleihen durch

Rechtsanwalt Dr. **Gneppelt**,

Moritzstrasse 10, 1.

Mehrfrache

**Gapita posse**

von Privaten auszuleihen  
zu 1. Hypotheken, welche sofort  
und per Michaeli, gegen 4½ und  
5 Prozent Verzinsung, als:

**Mk. 3000, 4000, 4500,  
6000, 9000, 10,000,  
12,000, 15,000, 17,000,  
27,000, 30,000.**

Bezugliche Schüre werden dis-  
tret vermittelnd und nur nach  
rechtsigtem Geschäftsa-  
bschluss billige Provision  
berechnet.

Allgemeines

Hypotheken-Bureau,

**B. A. Heischmann**,

Margarethenstrasse 7, partire.

Auf ein gut verzinsliches

**Wohnhaus** mit Garten,  
in der Pirnaischen Vorstadt, mit  
**12,280 Mk Brandkasse**,  
werden gegen Geist auf erste  
und alleinige Hypothek unter  
feiner Bonität des Eigen-  
hümers

**Mk. 65,000**

bis 4½ Proc. Verzinsung per  
Michaeli n. e. gesucht.

Allgemeines

Hypotheken-Bureau.

**W. A. Heischmann**,

Margarethenstr. 7, part.

**9000 Mark**

werden sofort gegen vorläufige  
Hypothek auf ein Landgrundstück  
bei Dresden zu 4½-4¼ Proc.  
gesucht. Adressen unter **R. G. 9**  
an **Rud. Wosse**, **Dresden**, erb.

**25,000 M. Mündgelder**

find gegen mündliche Sicher-  
heit zu 4½ Proc. auf Güter oder  
Güter zum 1. Octbr. d. 3. zu  
abgeben Neißbahnstrasse 34, vrt.

**Geld** auf gute Pänden.

**1500-3000 Mark**

werden gegen sichere Hypothek ge-  
sucht. Öfferten unter **V. 992** an  
Rudolf Wosse hier erbeten.

**Ein Produktengeschäft**

mit freundlichen Wohnungen  
zum 1. October zu vermieten.  
Näheres detsellbst 2. Etage.

Eine häusche erste Etage

ist Kallenstrasse 16 (Ecke der  
Ammonstrasse) für 900 Mark

zu vermieten.

**Pension.**

Ein alleinstehendes, anständiges  
Kleinlein wünscht ein junges  
Mädchen, welches sich in Dresden  
ausbilden soll, in **Pension**  
aufzunehmen. Freundliche Auf-  
nahme. Wohnung gefund und  
angenehm. Ges. Adr. u. **B. 8**  
in der Exped. d. Bl. niedezulegen.

**Beachtenswerth**

für Eltern.

Eine geprägte Lehrerin, deren Mutter  
geb. Französisch ist, wünscht 1 bis 2  
Mädchen od. Knaben in Pen-  
sion zu nehmen. Vorsilg. Referen-  
zien zu geben. Öfferten unter **O. T. 394**

**Invalidendank**. Dresden.

**Gesucht**

wird gegen Annahme eines bie-  
schen Zinshauses ein ausköni-  
giges kleineres Grundstück Weber-  
gasse 17, zweite Etage.

**Ein Rittergut**

in Sachsen für 150-200.000 Thlr.  
zu kaufen gesucht. Öfferten unter  
**P. B. 400**, **"Invaliden-  
dank"** Dresden.

**Geld** auf gute Pänden.

**1500-3000 Mark**

werden gegen sichere Hypothek ge-  
sucht. Öfferten unter **V. 992** an  
Rudolf Wosse hier erbeten.

**In Blasewitz.**

Johannistraße, ist eine Villa, zwei  
Viertel mit Garten, für Winter  
und Sommer zu vermieten, sehr  
günstig gelegen, nahe am Park-  
hotel und Bierdebaustation. Näh.  
Marienstraße 30, vrt.

**Rittergut-Verkauf.**

Meine schöne Festung, 340  
Schaffel Weinboden, nahe Stadt  
u. Bahnh., mit herrschaftl. Wohn-  
haus, Park, Jagd und Kücherei,  
7 Pferde, 2 Drosen, 40 Kühe etc.,  
verkauft befindet. Umhänge halber  
billig für 65.000 Thlr. bei 20.000  
Thlr. Ans. Näheres auf Briefe  
unter **B. H. 81** liegend Hof-  
postamt Dresden.

**60,000 Mark**

werden gegen vorläufige erste  
Hypothek zu 4½ Proc. auf ein  
Grundstück der inneren Stadt für  
Michaeli gesucht. Adressen unter  
**E. I. 15** in die Exped. dieses  
Bl. gr. Klo





**Großdampfer „Gustav“  
(mit Steuerverschluß).**

am 21. August von Hamburg geschehen, trifft nebst Ankang am 28. d. Monat Dresden ein und lädt bis zum 30. August bis 1. Septbr. **Eligator für Hamburg.**

Wochenende, 27. August 1881.

Wilhelm Richter, Dampfschleppschiffahrt.

**Horn & Dinger,**  
Bankgeschäft,  
Altmarkt, im Rathause.  
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.  
Auszahlung von Coupons und Dividenden-scheinen.

**Wahl & Dürre,**  
Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Wertpapiere. Einlösung sämtlicher Coupons und Dividenden-scheine. Kostenfreie Kontrolle über Ausloosung sämtlicher Wertpapiere.

Das Bank- und Kommissions-Geschäft **Moritz Siebel** Söhne in Frankfurt a. M. kauft und verkauft alle Arten in der Serie herausgekommener Papiere zu den konkurrierendsten Preisen.

**Holz-Auction**

auf dem

**Nassauer Staats-Foresteire.**

Im Eichenthaler Gasthof zu Nassau sollen am 5. und 6. September 1881

folgende im Nassauer Forstreviere ausbereitete Hölzer, als:

am 5. September von Vormittags 10 Uhr an

737 Stück sichtene Stämme von 10–22 Cm. Mittensstärke, 11 bis

30 Mr. lang.

102 Stück sichtene Stämme von 23–51 Cm. Mittensstärke, 11 bis

30 Mr. lang.

n den Abteilungen 2, 15, 19, 22, 25–27, 35–38, 51, 62, 65 u. 74.

50 Stück buchene Klöter von 10–29 Cm. Oberfläche, 2,0 und

3,0 Mr. lang,

27 Stück buchene Klöter von 30–59 Cm. Oberfläche, 2,0 und

3,0 Mr. lang,

1314 Stück sichtene Klöter von 9–29 Cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Mr. lang,

619 Stück sichtene Klöter von 30–60 Cm. Oberfläche, 3,4 und

4,5 Mr. lang,

442 Stück sichtene Derbistangen gefürt, 3,4 und 4,5 Mr. lang,

515 Stück sichtene Derbistangen in gr. Lg. 8–15 Cm. stark,

in den Abteilungen 2–33, 35–39, 41–72, 74, 75, 77 u. 82.

310 Stück sichtene Reisstangen von 4–7 Cm. stark, in den Ab-

teilungen 16, 50 und 51;

am 6. September von Vormittags 9 Uhr an

40 Raummeter buchene Brennholze

516 Raummeter weiche dergl.

18 Raummeter buchene Bergknüppel,

709 Raummeter weiche dergl.

54 Raummeter buchene Zäden,

43 Raummeter fannene dergl.

56 Raummeter sichtene Riefe,

1 Wellenbundert harten Riefa,

770 Wellenbundert weides dergl. und

625 Raummeter weide Stöcke,

in den Abteilungen 2–33, 35–39, 41–72, 74, 75, 77 und 82,

zinslich und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter

en vor Beginn der Auction beladen zu macheenden Bedingungen in die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernenden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besichtigen und erhalten der mitunterzeichnete Re-

servierwalter zu Nassau nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein

und Königliche Revierverwaltung Nassau,

am 26. August 1881.

Uhlich.

Voogt.

**Alte Bücher, 1 eleg. Schaf-Sophia mit  
Bücher-Makulatur etc. auf Gustav Goldstein, Rosenstraße 3.**

Dampfwagen. Abgang nach:

4,15\* 6 12 3 7

6,20\* 2,0 2,2 7,4

7,30 11,50 8,10

8,45 6,30\* 2,0 6,90\* 7,50

8,40 6,10 12 3 4,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,15 6,50 7,00

8,25 6,

## Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

### Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction: Herr Kapellmeister

### Bernhard Gottlöber.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fiebiger.

### Albertschlößchen in Radebeul.

Heute Dienstag

### Letztes großes Fantasy-, Potpourri- u. Solisten-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Bionniere

unter Direction des Herrn Musikkonductor

A. Schubert.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Angestrebende Abonnementsbillets, welche bei diesem  
Concert nicht eingehen, haben auch in anderen Establissemens,  
wo obige Kapelle concertirt, Gültigkeit.

Donnerstag

den 1. September, Abends 7 Uhr.

### Gr. Monstre-Concert,

ausgeführt vom

### Allgemeinen Musikerverein,

unter Leitung des

Herrn Kapellmeister Otto Drache,  
(Orchester 200 Mann Blasmusik)

verbunden mit

### prachtvollem Feuerwerk, brillanter Illumination,

arrangiert von den Herren

H. Gottschald & Co., Wilsdrufferstr.  
Eingangnur vom Hauptportal der Chemnitzerstraße.  
Anfang 50 Pf. Abonnementsbillets 50 Pf.

Billets in 50 Pf. bis Donnerstag Abends 6 Uhr auch bei Herrn

L. Wolf, Postamt.

Zögeln Sie nicht, um einen Platz zu sichern.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

### TIVOLI.

Heute Dienstag

### auf vielseitiges Begehrten Extra-Concert

des Violinisten

### Stanislaus Rosenzweig

aus Warschau (14 Jahre)

und des Pianisten

### Julius Rosenzweig

(12 Jahre).

Neues Programm.

Violin-Vorträge v. Vieuxtemps, Lipinski u. Wieniawski.

Glorior-Vorträge von Field und Chopin.

Anfang 5 Uhr. Entrée 1 Mark. Posen 1 Mark 50 Pf.

Billets sind weiter im Bureau des Tivoli-Etablissements und

Märkte an der Stoffe zu haben.

### Stadt-Barf.

### Heute gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert.

### Victoria-Salon

Donnerstag, den 1. September:

### Grosse Eröffnungs-Vorstellung.

A. Thiemer.

Dr. med. Sternberg, Pragerstraße 35, in unmittelbarer Nähe  
vom Restaurant und Electrotel, steht 8-9 und 2-3 Uhr.

Dr. Bille ist von der Reise zurückgekehrt.

Neustadt  
a. d. Brücke.

## Wiener Garten.

Heute Dienstag

### Letztes grosses Doppel- und Monstre-Concert

von den Kapellen des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101 und des R. S. Schützen-Reg. Nr. 105, unter Direktion

R. Musikkonductoren Herrn

### A. Trenkler und C. Werner.

#### PROGRAMM.

1. Duo a. d. Op.: Das Nachtlager von Granada Krentzer.
2. Aufforderung zum Tanz! Rondo Weber.
3. Fantasy a. d. Op.: "Don Juan" Mozart.
4. Duo a. d. Op.: "Der Heilige Jakobus" Strauss.
5. Gebet Rücken.
6. Zigeunerchor u. Arié a. d. Op.: Der Troubadur Verdi.
7. Eröffnungsmarsch a. d. Op.: Die Folger Wagner.
8. Ouvertüre a. d. Op.: Rienzi Chopin.
9. March funebre Wagner.
10. 2 Lieder, ausgeführt von 20 Waldhornistinnen.
11. Zug der Frauen a. d. Op.: "Lohengrin" Wagner.
12. Finale und March a. d. Op.: "Rida" Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Passepartout-Billets haben keine Gültigkeit.

### Stadt Coburg.

Heute großes Garten-Concert

von dem R. Musikkonductor Herrn Rommel (Orchester 40 Mann).

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

J. Richter.

### Skating-Rink.

### Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Kapelle unter Leitung des Herrn

Musikkonductor Nitzsche.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf. Ab. 15 Pf.

### Gasthaus z. Neuostra.

Heute Dienstag

### großes Vogelschießen,

verbunden mit

### Concert, Illumination, Feuerwerk und Ball.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 3 Mark.

Da ich Alles aufstellen werde, meinen verehrten Gästen ein  
genutreiches Vergnügen zu verschaffen, bitte um zahlreichen Besuch

T. L. Hahn.

Nach dem Feuerwerk geben Omnibusse nach Dresden zurück.

### Residenz-Theater-Eröffnung

Donnerstag den 15. September 1881.

Repertoire für die Saison:  
Operetten, Posen, Schwanz und Volkstüm.

Personal: Damen: Beudel, Seifert, Verra, Osenay, Schneider, Thaller, Rosen, Hänsel, Bodé, Koren, Corbach, Schmidt. Herren: Director Karl, Wilhelm, Korsch, Büdinger, Einleke, Schwarz, Ewald, Holm, Fiedler, Searle, Bachmann, Freival, Fernau, Rose, Kost, Bendel, Herr Kapellmeister Pleininger mit 26 Orchestermitgliedern, 20 Chormitglieder.

Gästspieler: Herr Felix Schweighofer, Fräulein Ernestine Wegner.

Der Bons-Berlauf beginnt Montag den 29. August

im Bureau des Theaters, Circusstraße 42, Vormittags von 10-1

Uhr und Nachmittags von 5-6 Uhr.

Die Bons werden 10 Stückweise verabfolgt und behalten die  
ganze Saison hindurch ihre Gültigkeit; selbst bei Gästspielen können  
Bons einzeln oder zusammen benutzt werden. Die Bons haben sich  
als das billigste und unbedenklichste Bonnement bewährt.

Preise der Bons für beliebige Verwendung zu 10 Vorstellungen:

10 Stück Barquet-Bogen . . . . .	20 Mark
10 : Parquet . . . . .	15 :
1. Rang Tribüne . . . . .	15 :
10 : Sitz-Barterre . . . . .	12 :
10 : II. Rang Balkon . . . . .	12,50 :
10 : II. Rang Tribune . . . . .	10 :
10 : III. Rang Balkon . . . . .	7,50 :

25 Prozent billiger als die  
Kassenpreise.

In Vorbereitung sind folgende Novitäten:

Das Spiegentuch der Königin, Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Der lustige Krieg, Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Nisida, Operette in 3 Akten von Suppé.

Die Reise nach China, Operette in 3 Akten von Bazin.

Gräfin Dubarry, Operette in 3 Akten von Millöcker.

Ein häßlicher Mensch, Posse mit Gesang in 3 Akten von Krein und Wolf.

Komponie-Mutter, Posse in 3 Akten von Blumenreich.

Der Mann im Munde, Posse in 3 Akten von Jacobsohn.

Der Kasino-Ball, Lustspiel in 3 Akten von Dr. Hugo Müller.

Wer war's? Schwan in 3 Akten von Arter.

Die junge Frau, Schwank in 3 Akten von Volger.

Director Karl.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner

9. Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Regenmäntel

Herbstmäntel

in den neuesten Fässons,

von nur guten decairten Stoffen,

Kinder-

Regepmäntel.

Adolph Renner



COLLEGE OF  
LANGUAGES,  
HUGO MUTH,  
PROF. OF GERMAN.  
Highest References.

OFFICE  
FOR TRANSLATIONS.

# DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM

Haupt-Institut via-d-vis d. Victoria-Hôtel.

Sprechzeit: 1 bis 2 Uhr.

Das Collegium bietet durch das ZWEI-LEHRER-SYSTEM, welches sich seit bereits 18 Jahren als wirklich unübertrefflich bewiesen hat, ein vortheilhaftes Zusammenwirken erfahrener Lehrkräfte, Nationaler für alle Hauptsprachen, aus London | Mrs. Howell Muth, aus Paris | Mme. Lefèvre, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben befolgte METHODE ROBERTSON'S führt rasch zu Sprechgefertigkeit und hat sich selbst für Jährige und Schwerlernende als leicht fasslicher, anziehender und gründlicher Lehrgang zum Unterricht in deutscher, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache bewährt.

Übersetzungs- für Auszonen, Cataloge, markante oder private Correspondenz, literarische, technische, sowie wissenschaftliche Übersetzungen jeder Gattung: in's Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Deutsch, Schwedisch u. s. w. Verschiedene Translators und Übersetzer.

**Solo-** und **Zirkelstunden** für Herren, gleichviel welcher Alters- und Kenntnisstufe, nach Wunsch in Grammatik, Conversation, Correspondenz, Literatur.

**Geführte Kurse**, praktisch für Solche, denen daran gelegen ist, in kurzer Zeit so viel Sprechfertigkeit zu erlangen, um im Auslande zu reisen.

**Spezialkurse** für Aerzte, Beamte, Industrielle, Juristen, Kaufleute, Künstler, Lehrer und Lehrerinnen (zum Wiederunterricht), Offiziere, Techniker.

**Polyglotte Kurse** — intercessanter, isradvergleichender Unterricht — zur Ausbildung in zwei oder mehreren Sprachen, besonders im Englischen und Französischen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da die Localitäten des Sprach-Collegiums (welche dasselbe, z. auf der Pragerstrasse 11 Jahre lang inne hatte) sich schliesslich wegen der steigenden Schülerzahl als unzureichend erwiesen, wurde dasselbe 1877 nach dem Altmarkt verlegt; wo sich durch die centrale Lage begünstigt, die Frequenz so bedeutend erhöht hat, dass auch diese Raumlichkeiten nicht länger genügen. Dasselbe sind dem Victoria-Hotel gegenüber, im Hause des Herrn Louis Hermann — dem nämlichen, wo im Jahre 1863 das Sprach-Collegium gegründet worden ist — Localitäten hinzu genommen worden. Das neue Etablissement, in welchem die Anmeldungen während der zeitherigen Sprechstunde entgegen genommen werden, ist das HAUPT-INSTITUT und dasjenige am Altmarkt bleibt als ZWEIT-INSTITUT, seiner Lage wegen **fortbestehend**, und zwar ohne irgend welche Veränderung der Leitung, der Lehrkräfte, oder der Unterrichtsstunden. In letzterem, wie im Haupt-Institut können außer den Stundenbesuchern auch Ganz- und Halbpensionäre, denen an sprachlicher Ausbildung liegt, angemommen werden, und finden dieselben gratis Gelegenheit, sich an den Zirkeln zu betheiligen, und bei den Mahlzeiten mit den fremdnationalen Lehrern zu conversieren.

## DAS DIRECTORIUM.

COLLEGE OF LANGUAGES, HUGO MUTH, PROF. OF GERMAN.

Office for Translations.

Rooms for Solo and Circle Classes.

Rooms for Special Classes.

Rooms for Polyglot Classes.

Rooms for Traveling Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

Rooms for General Classes.

Rooms for Commercial Classes.

Rooms for Literary Classes.

Rooms for Technical Classes.

Rooms for Medical Classes.

Rooms for Industrial Classes.

Rooms for Legal Classes.

Rooms for Artistic Classes.

# Adolph Renner

Ich habe schon für Herbst und Winter grosse Sendungen der neuesten

## Damen-Kleiderstoffe

— Hauptzweig des Geschäfts —

erhalten und empfehle ebenso die in den elegantesten Farbentönen gehaltenen Serien, als die einfarbigen, reinwollenen Stoffe, welche ich in ganz vorzüglichem, erprobten Qualitäten — von 1 Mark bis 3 Mark 40 Pf. — führe.

Zu Kinderkleidern und besonders zu Hauskleidern

trafen ebenfalls wieder umfangreiche Sortimente ein, wie auch das Lager von

## Teppichen und Vorlagen

auf Neue ergänzt und vergrößert wurde.

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen.

Umtausch bereitwilligst. — Proben und Sendungen nach auswärts postfrei.

# Adolph Renner.

Mäntel-Lager. Leinen. Tisch- und Bett-Decken. Tischzeuge.  
Gardinen. Möbelstoffe.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Schwarz-Schweif-Lustre  
neue elegante Waare,  
Meter 35 — alte Elle 20 Pf.  
im ganzen Stück billiger.  
Scheuertücher

Stück 20 Pf.

**Robert Bernhardt**

grösstes Manufacturwaaren-Haus  
Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24,  
Bierdebachlinie: Postplatz Löbau.

Aus der Decatur  
auf Lager kommen täglich die  
**NEUHEITEN**

von  
Herren-Stoffen und Damen-Stoffen  
jeder modernen Art.

**Confection**

für Herren:  
nach Mass durch tüchtige  
Schneider unter unserer  
Garantie.

Reisedecken, Schlafdecken,  
Reisepläids.

**Gustav Kaestner & Koehler,**  
Marienstr. 28, zunächst dem Hauptpostamt, part. u. I. Et.

Für Bequemlichkeit!

Patentiert  
in Deutschland

**Das Unicum der Bequemlichkeit**

verstellt sich durch die Schwerkraft des Körpers, indem man sich einfach mehr oder weniger auszustrecken oder aufzurichten sucht.

Gleichzeitig empfiehlt sich mich zur Ausführung aller Tätigkeiten.

Arbeit, Renovierung von Alterthümern.

Dresden, Pirnaischesch. 20. F. Curth, Dresden, Pirnaischesch. 20.



Für Krankheit  
Pflege!

und  
Österreich-  
ungarn.

**Impotenz,**  
jede Geschlechtsschwäche  
der Männer, alle Folgen der  
geheimen Ausschweifungen  
werden unter Verschwiegenheit und ohne  
Berufsstörung gründlich  
briefflich geheilt durch  
den vom Ministerium approbiert. Spezialist Dr.  
med. Meyer, Berlin, Mo-  
natsr. Nr. 30, 2 Treppen.

**Reits-**  
**Pferde,**  
truppenstrom gerichtet, in großer  
Auswahl, sowie ein paar große  
elegante schwarze, braune, Wallachen  
(Wagenpferde), für schweren und  
leichten Zug passend, halte rett-  
würdig zum Verkauf. Für die  
Dauer der Monate verleihe am  
verlässlichen Reitspuren. **Emil**  
**Hirschfeld,** Reitschule und  
Latterial, Strudelstraße Nr. 2.

**Gardinen-**  
**Fabrik**

von **Eduard Doss** aus Auerbach im Voigtl.  
Verkauf: am See 4 pt., schräg über der Jakobsg.,  
einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresdens,

empfiehlt  
Gardinen aller Art in sechs-, engl. und schweizer  
Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten  
Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

**Zur Jagd-Saison**  
empfiehlt mein Lager in  
Gewehren, Patronen-Hülsen,  
Munition, Jagdtaschen, Gamaschen,  
Zoppen, Hüten, Mützen, überhaupt  
! complete Jagdausrüstung!  
**H. Warnack,**  
Pragerstraße 17.

**Tanzlehr-Anstalt**  
Landhausstraße Nr. 7, 1. Etage.

Montag den 5. September 1881 beginnt der erste Unterrichts-Monus für Damen und Herren, sowie Privatstunden  
in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir in unserer  
Wohnung derselbst entgegen. **Vertha & Julius Schreiber.**

Vorzüglich haltbare  
**Unterhosen**  
von 1,00 an bis beste.  
**Leibjäckchen**  
(Gefundheitsjäckchen)  
in Baumwolle, Bioggne u. Wolle  
von 75 Pf. an bis beste  
empfiehlt  
**Clemens Birnher,**  
Schreibergasse 19,  
Villingerstraße 3.

**Cacao**  
und Chocoladen, ga-  
rantirt rein, aus der renom-  
mierten Fabrik von **W.**  
**Felsche, Veivita, sowie**  
Vanille-Niebel-Bruch  
**Chocolade,**  
100 Pf. pro Bund,  
anerkannt als f. empfiehlt  
**M. Brock's**  
Zuckerwaren-Fabrik,  
n. Badergasse 3.

# Neuheiten in Kleider-Stoffen für die Winter-Saison

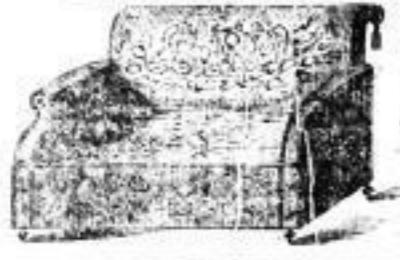
In grossen Quantitäten soeben eingetroffen.  
Cheviot Meter von 55 Pfennige an.

## Robert Bernhardt

Größtes Manufacturwaaren-Haus  
Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24  
Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau.

**Selt., Sophä und Schlaf-Sophä,  
Patent von Otto Schubert,**

Schülerstr. Nr. 11.  
Diese kleinen Sophäe, 1 Mtr.  
30 Cm. lang, lassen sich mit  
Leichtigkeit in ein großes Bett  
entfalten. Auch werden Softeile  
an Tapeten abgegeben. Auch  
empfehle ich mein großes Lager  
folgender Tischler- und Polster-  
möbel von der einfachsten bis  
zur reichsten Ausstattung.



**Butter nach schwed. System**  
von der Schwedenreise Heinrichstr. 1. das kleinste  
was es gibt, in Vorrats-Dosen, enthaltend 1 Stück, ferner die  
bekannten noch französischen Art getrockneten Käse dieser Qualität:  
**Fett-Käse (Camembert),**  
**Kohl-Käse (Neufchâtel),**  
**Brie-Käse (Fromage de Brie),**  
**Kummel-Käse** (nach holländ. Art),  
der beliebten Lipstauer Käse, sowie frisch eingekochte  
Butter in Dosen jeder Größe zu billigen Preisen empfehlen.

**Gebrüder Birnher,**  
Schreibergasse 9, zunächst dem Kaufhaus.



**Zur bevorstehenden  
Jagdsaison**

erhältlich fein geschnitten Jagd- u. Schießen-Gewehren,  
Zessels, Revolver und Munition, sowie sämtliche  
Jagdtassenfilien.

Reparaturen schnell und solid.

**Carl Gründig,**  
Gewandhausstr. 1. Dresden. Gewandhausstr. 1.



**Bruchleidende**

finden Hilfe, süßere Zurichtaltung, Befreiung,  
auch Heilung ihrer Uebel durch  
meine nach langjähriger Erfahrung für  
jedes Leiden besonders konstruierten und  
verfeinerten Bruchbandagen.

E. Richter, geprüfter Bandagist,  
Bandagen-Magazin 13 Wallstraße 13.

**Tanz - Lehr - Institut,**  
Bautznerstrasse 7.

Montag den 5. Sept. beginnt in meinem elegant eingerich-  
teten Lokale vor erste Tanz-Studio für Damen und Herren. Anmel-  
dungen direkt oder Reichsgerstrasse 16. G. Friedrich.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
unter Leitung des Oberst a. D. Koch, Dresden, Hohestraße 12.  
Auf Lütoben neue Kurzus. Provo. u. Alteste frei. Billigste Berechnung.

**Flaggenstoffe**  
im alten Farben und 5 Breiten,  
fertige Fahnen u. Flaggen  
in allen Größen,  
bedruckte Flaggen  
nach jeder Zeichnung,  
Fahnenstangen, Quasten u. Schnuren  
in jeder Farbenstellung.

**Robert Bernhardt,**  
24 Freibergerplatz 24.

**I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut**  
des Ballettmasters Giovanni Vici und Frau Mathildestr. 15

Donnerstag den 8. Septbr. beginnen unsere dies-  
jährigen Courses. Anmeldungen zu jeder Zeit in obenge-  
nanntem Institut, sowie Privatstunden in u. ausser d. Hause.

**Bekanntmachung.**  
Die Führungen durch die Räume der Albrechtsburg  
in Meissen bleiben in der Zeit  
vom 3. bis mit 7. September d. J.  
ausgesetzt.  
**Königl. Bauverwalterei Meissen,**  
am 25. August 1881.  
Diesel.

**Oldenburger Milchvieh.**  
Am Freitag den 2. September  
stelle einen Transport schönes Milch-  
vieh im Dresdner Milchviehhof  
R. Stege.

**Habsburger Gaspeckohlen und Kuhlohlen,**  
Zwickauer Steinkohlen,  
Steinkohlen aus den Königl. Werken,  
Böh. Braunlohlen.  
Einsicht ohne besondere Vorbescheinigung

**J. G. Busch,**  
Dresden,  
Vladivostok der Marienbrücke.

**Franz Schaal, Annenstr. 13.**  
Drogen und Farbwaren, Cellarden, Vade und Garniture

**Herren- u. Damen- Billig! Billig!**  
well erste Etage!  
Gold- und Silberne Uhren,  
Ketten, Siegel, Trauringe,  
Medaillons, Armbänder,  
Brotschen, Ohrringe, Rubste,  
tbls mit Brillanten, silberne  
Spiele, Kaffeeklöpfel, Opern-  
und Marinegläser, Brillen,  
Gummier. Auch gebrauchte  
Sachen. Einkauf von Leibhau-  
schen zum höchsten Preis,  
Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.

Meine rheumatische Kunden  
find durch einige  
**Nierenbad-Dampfbäder**,  
welche ich Johannesstraße 9  
genommen habe, vollständig be-  
reit; auch kann ich dieses Bad  
speziell seiner Reinlichkeit und  
äußerst freudlichen Bedeutung  
wegen auf das Angelegenheit  
empfehlen. Ernst Kl....

**F.G. Petermann,**  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

**Goldfische**  
nur gesunde, acclimatisierte  
Waare,  
**Stück 25 Pf.,**  
Lebende Schildkröten  
Stück von 50 Pf. an.

**Malz.**  
Circa 5-600 Centner feines  
Wintermalz vom eigenen  
Betrieb verkauft und nimmt  
Offeren entgegen

**Vereinsbrauerei Döbeln.**  
Nicht Stroh- u. Wettinerstr. 1  
nur noch

**Schreibergasse 21;**  
Holzschuhe zu 90 Pf.,  
Leder- und Holzschuhe  
zu Markt 1,50 bis 3 Markt,  
Filzhüte mit Holzschalen  
(reichste Auswahl), ein gros & ein  
klein, empfehlenswert  
Oscar Kr. Goedde's Nachl.,  
Schreibergasse 21, Laden.

**Filzhüte**  
u. Einztagone in großer Aus-  
wahl, billige Preise, Modistinnen  
bedeutendes Arbeit, auch werden  
Filzhüte zum Umarbeiten anges-  
nommen Birnaischerstr. 16, 1.

**Woll. Rockzeug!**  
in schwerster Waare,  
7/4 breit,  
Meter 65 Pf. — Eller 7 Pf.  
H. Beermanns Bazar  
Scheffelstr. 1, I. r.

**Winter-Wurst,**  
ff. Salami- und Gerwürzwurst a  
Pfund 140 Pf. Größte Auswahl,  
Verkauf gegen Nachnahme.

**Bruno Gast.** Bahnhofstrasse 22.

**Verauchex-Doppelklinke,**  
gut gehalten, sehr gut zusammen-  
haltend, zu verkaufen  
Königsbrüderstraße 42.